

Prüfung - Reflexionsphase?

Beitrag von „firstladyverena“ vom 28. April 2011 23:37

Okay, aber wie kann ich dann die Reflexionsphase aufbauen? Da könnte ich die Kinder im Plenum (Sitzkreis) fragen, was sie geschrieben haben. Nur eben so, dass die Kinder das nicht unbedingt vorlesen müssen (denn das müssten manche ja auch erst üben). Und dann z.B. fragen, ob andere Kinder noch etwas anderes aufgeschrieben haben als z.B. was sie gut fanden. Oder ob es verschiedene Stellen des Kapitels gab, die sie gut fanden. Natürlich könnten die Kinder alle ihr Lesetagebuch mit in den Kreis nehmen und zur Hilfe nehmen, wenn sie etwas vorlesen wollen.

Wäre das so, wie du das in etwa meinst?

Dann könnte im Gespräch auch gut besprochen werden, ob es noch etwas gibt, was man im Lesetagebuch machen kann bzw. welchen Sinn es macht, ein Lesetagebuch zu führen!

Klingt das so plausibel, wie ich mir das nun denke??

Was würde ich bloß machen, wenn ich hier nicht so super nette Hilfe kriegen würde... ??
Bin ich froh, wenn das bald alles vorbei ist.

Ach ja, noch eine Frage:

Ich würde zu verschiedenen Kapiteln, wo es sich anbietet, noch verschiedene Zusatzangebote anbieten, z.B. Vervollständige den Zauberspruch. oder: Denke dir einen neuen Wecker für Lakritze aus, der ihr besser gefällt.

Weiß nicht, ob ich den Kindern das in der STunde schon anbieten soll. Wenn man während des Arbeitsprozesses eh noch gemeinsam überlegen will, was man noch alles machen könnte nehme ich ja vielleicht zu viel vorweg. Höchstens für die eher schwachen Kinder oder für die, die einfach eine Anregung brauchen.

Muss ich diese ganzen Angebote dann in Form einer Tabelle mit Lernziel usw. einzeln aufführen, wie man das z.B. bei einem Stationslauf machen muss? Weiß das jemand von euch?